



Härtekontrollgerät Baureihe Sensortest ST-289-S3

Die Härtekontrollgeräte der Baureihe Sensortest dienen zur Überwachung eines eventuellen Härte durchbruchs nach Enthärtungsanlagen.

Die Geräte werden an die Weichwasserleitung angeschlossen. Bei Weichwasserentnahme fließt ein Teilstrom über die Sensorzelle, welche mit einem Spezialharz gefüllt ist. Dieses reagiert bei Härtebeaufschlagung mit einer starken Volumenveränderung, welche von einem optoelektronischen Sensor registriert und von der Steuerung zu einem Alarm weiterverarbeitet wird. Nach Alarmauslösung muss die Sensorzelle manuell regeneriert werden. Die Sensortestgeräte verbrauchen kein (in Abhängigkeit von der Anlagenschaltung) Wasser und keine Chemikalien.

Die Ansprechzeit vom Härte durchbruch bis zur Auslösung des Hartwasseralarms beträgt je nach Einstellung, Durchfluss und Wasserhärte zwischen 15 Minuten und 1 Stunde.



Differenzdruckarmatur erforderlich!

Technische Daten	Typ	ST-298-S3
	Artikel-Nr.	918 750
	Betriebsspannung	9-24VUC
	Anschluss, hydraulisch	Schlauch 6/4 mm
	Betriebsdruck, max.	6 bar
	Betriebstemperatur, max.	35°C
	Höhe Montageplatte	260
	Breite Montageplatte	170
	Ansprechempfindlichkeit ca.	0,3°d
	mittlere Auslösezeit / 10°d	15 min.
	mittlere Auslösezeit / 2°d	1 h

Zubehör	Differenzdruckarmatur	Rp1/2	Rp3/4	Rp1	Rp1 1/4	Rp1 1/2	Rp2
	Artikel-Nr.	Z00042	Z00020	Z00021	Z00022	Z00043	Z00044
	Trafo 230/24V, 50Hz, 15VA	ETO0001					
	Steckernetzteil 100-240 VAC, 15 VA	EGO0036					
	Regenerierset für Messzelle Sensortest	918585					
	Ersatz-Messzelle Typ L	MQE0002					
	3er-Set Messzelle zu Sensortest	Y000035					



Härtekontrollgerät Baureihe Sensortest ST-298-S3

Angebots- und Ausschreibungsaufstellung

Bezeichnung	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
-------------	--------	-------------	-------------

**Härtekontrollgerät Typ Sensortest ST-298-S3,
Art.-Nr. 918 750,**

zur kontinuierlichen, automatischen Kontrolle eines Härtedurchbruchs nach Wasserenthärtungsanlagen zum Schutz von nachgeschalteten Verbrauchern; Kontrollgerät, welches einen Härtedurchbruch ohne den Einsatz von Chemikalien und ohne (bzw. in Abhängigkeit von der Anlagenschaltung mit geringem) Wasserverbrauch über eine Messzelle und einen optoelektronischen Sensor registriert und diesen auf einen potentialfreien Ausgang weiterleitet.

Hauptkomponenten

elektronische Steuerung, anschlussfertig vormontiert in einem Kunststoffgehäuse, optischer Anzeige für Betrieb, Stop, Alarm und Voralarm, je ein potentialfreier Wechselkontakt für Fernstörmeldung / Verriegelung gefährdeter Verbraucher und Voralarm- und verzögerte Störmeldung / Direktabschaltung, belastbar mit max. 6 A / 230V/50Hz. Durch eindeutige Blinkcodes signalisierbare und differenzierbare Meldungen wie "Meldung Voralarm", "Meldung Wartung", "Meldung Störung Sensor", "Alarm", "Störmeldung verzögerter 'Alarm'" und „Störung Sensor“.

Messzelle mit Spezial-Ionenaustauscher und Gleitkolben

Ersatzmesszelle

optoelektronischer Sensor zur Kontrolle der Kolbenstellung

Kunststoff-Montageplatte H x B = 260 x 170 mm zur Aufnahme der Bauteile

Sonderfunktionen

- Schaltlogik der Ausgänge invertieren
- Verzögerte Alarmabgabe
- Wartungstimer
- Akustischer Signalgeber

Technische Daten

Maximaldruck	6 bar
Betriebsspannung	9-24VUC
Anschluss, hydraulisch	6 mm
Betriebsdruck, max.	6 bar
Betriebstemperatur, min. .. max.	5 .. 35°C
Höhe Montageplatte	260 mm



Breite Montageplatte	170 mm
Ansprechempfindlichkeit ca.	0,3°d
mittlere Auslösezeit / 10°d	15 min.
mittlere Auslösezeit / 2°d	1 h
Schutzgrad Gehäuse	IP54
Anschlussklemmen im Gehäuse	
	2 x „L“, 2 x „N“, 2 x „PE“

Ausgänge

Zwei unabhängige potentialfreie Wechselkontakte für Fernstörmeldung und Verriegelung gefährdeter Verbraucher oder für Voralarm- und verzögerte Störmeldung / Direktabschaltung. Max. Kontaktbelastung: 230 VAC / 6 A (ohmsche Last).